
Dienststelle:
FD Stadtplanung

Datum:
24.07.2003

Vorlagen-Nr.:
14-736

Beratungsfolge:
Ausschuss für Stadtentwicklung

Sitzungstermin:
04.09.2003

Betreff:

Fußgängerbrücke zum Bahnhofplatz Anfrage der SPD in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 05.05.2003

Inhalt der Mitteilung:

Auf die in der Anlage beigefügte Anfrage wird verwiesen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Überlegung einer zusätzlichen, westlichen Anbindung des Bahnhofs wurde mit den dafür zuständigen Dienststellen der Deutschen Bahn AG erörtert. Dort besteht die Auffassung, dass die vorhandene Anbindung zum Bahnhofsgelände zurzeit ausreicht. Eine zusätzliche Anbindung ist aus Sicht der Bahn daher unwirtschaftlich und zumindest mittelfristig nicht vertretbar.

Die Verlängerung des vorhandenen Steges (siehe Anlage 2) führt zunächst über das Bahngelände selbst und stößt danach auf ein privates, teilweise bebautes Grundstück, um schließlich an die Normannenstraße zu gelangen.

Die planungsrechtliche Absicherung der gewünschten Trasse setzt einen Bebauungsplan voraus. Sie kann ohne die Zustimmung der Bahn AG und der betroffenen Grundstückseigentümer nicht angelegt werden. Weiterhin müssen in einem Vertrag zwischen der Stadt und der Bahn jeweiligen die Rechte und Pflichten (besonders die Kostenteilung, Unterhaltung und Aufsichtspflicht) vereinbart werden.

Die Stadt Emden hat grundsätzlich Interesse an einer zusätzlichen Anbindung des Bahnhofs für den Fußgänger aus dem westlichen Stadtgebiet. Daher könnte in einem konkreten Schritt das Planverfahren mit dem Ziel eingeleitet werden, eine Trasse für die zusätzliche Erschließung des Bahnhofs festzusetzen. Ein weiterer Schritt könnte der Ankauf der notwendigen Fläche sein, die derzeit zum Verkauf angeboten wird.

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung